



Arbeitsgruppe „Interaktions- und Kommunikationsmedien“

Drittes Treffen am 11.02.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

AWO-Seniorenzentrum, Gelsenkirchen Schalke

Teilnehmer/innen

Arbeitsgruppenleitung: Jonas Sorgalla (FH Dortmund, Fachbereich Informatik)

Moderation: Ann-Christin Kotschate, Hülya Camli (Generationennetz e.V.)

Bürger/innen, Dienstleister, weitere Interessierte: 12 Personen

Weitere Zugehörige der FH Dortmund: Sascha Pampus (Fachbereich Informatik)

Evaluation: Miriam Grates (FH Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften)

1. Begrüßung und Einführung

Frau Kotschate und Herr Sorgalla begrüßen die Gruppe und stellen sich und den studentischen Mitarbeiter Sascha vor. Herr Sorgalla erklärt die Arbeitsgruppe (AG) im Zusammenhang zum Gesamtprojekt. Es geht in der AG darum, Geräte zu vereinfachen. Ziel sei es, mit Hilfe vereinfachter Technik länger selbstbestimmt zu Hause leben zu können. Er geht auf die anderen AGs und die Verknüpfungspunkte ein.

2. 1000 € - Methode

Beim letzten Treffen wurde eine Vielzahl an Geräten gesammelt. Diese haben die AG-Leiter in Kategorien sortiert. Nun leitet Herr Sorgalla die 1000-Euro-Methode ein. Es handele sich um eine Informatiker-Methode, die aus der Anforderungserhebung komme. Er bittet die Teilnehmenden Kleingruppen zu bilden und folgende Fragen zu diskutieren:

Angenommen Sie haben 1000 € zur Verfügung: in welche der aufgelisteten Kategorien/Geräte möchten Sie diese zur Verbesserung dieser investieren, um länger selbstbestimmt Zuhause leben zu können? Welche Geräte betrifft dies im Besonderen? Warum?

Jede Kleingruppe erhält Papierscheine, die insgesamt 1000 Euro darstellen sollen. Am Ende der Kleingruppenarbeit präsentiert jede Gruppe ihre Aufteilung. Anschließend werden die Beträge zusammengerechnet. Insgesamt entfallen folgende Geldbeträge auf die Kategorien:

Küchengeräte groß	950 Euro
Kommunikationsgeräte (z.B. Computer, Telefon)	900 Euro
Geräte mit Fernbedienung	770 Euro
Sicherheit	760 Euro
Gesundheit	510 Euro
Küchengeräte klein	460 Euro
Wäsche	400 Euro
Bad gesamt	150 Euro

Arbeitsgeräte	90 Euro
Hausumgebung	20 Euro
Sonstiges	20 Euro

3. Basis-Funktionalitäten

Herr Sorgalla erklärt das weitere Vorgehen. In der zweiten Phase gehe es darum, die Basis-Funktionalitäten zu bestimmen. Dabei werden nun (zunächst) nur die Kategorien berücksichtigt, die bei der 1000 € - Methode als am wichtigsten bewertet wurden, und zwar:

Küchengeräte groß, Kommunikationsgeräte, Geräte mit Fernbedienung, Sicherheit, Gesundheit und Küchengeräte klein und Wäsche.

Die Basis-Funktionen werden benötigt, um etwas programmieren zu können. Wieder bilden die Teilnehmenden Kleingruppen und suchen sich eine Kategorie aus, für die sie die Basis-Funktionen diskutieren möchten. „Küchengeräte groß“ und „Wäsche“ werden zu einer Kategorie zusammengefasst. Folgende Aspekte werden in den Kleingruppen erarbeitet und von den Teilnehmenden präsentiert und durch Beiträge aus der Gruppe ergänzt:

Küchengeräte groß + Wäsche

allgemein:

- energieeffizient
- gut zu reinigen
- verständliche Bedienungsanleitung
- sicher im Bedienen durch Sicherung gegen unbeabsichtigtes Inbetriebsetzen

Herd:

- einheitliche Bedienelemente
- ohne Zeitschaltuhr
- Reparatur ohne Laptop

Backofen:

- 2-Knopf-Bedienung

Kühl-/ Gefrierschrank:

- Signal über offene Tür
- Abtauautomatik

Waschmaschine:

- 4-Knopf-Bedienung: Temperatur, Programm, Schleudern, Ein/Aus

Kommunikationsgeräte

Telefon:

- verschiedene Pakete anbieten, gestaffelt je nach Bedarf
- „Paket Grundfunktion“:
- große Tasten, großes Display
- große Abnehmtaste (grün), große Auflegtaste (rot)
→ Signal optisch oder akustisch, wenn nicht aufgelegt
- große Direktwahltasten mit Beschriftung
- deutliche Sprachtechnik
- verschiedenfarbige Tasten in Signalfarben, z.B. Rot für Notruf
- erkennbar, welche Funktion sich hinter welcher Taste verbirgt, um Fehler zu vermeiden (Möglichkeit: Anzeige durch ein Display)

vereinfachter Seniorencomputer:

- ins Internet „gehen“
- E-Mails verschicken durch einfache Klicks
- vereinfachte Menüsteuerung
- großes Tastenfeld
- großes Display
- Software für große Schrift
- Tastatur mit Funktionsbegrenzung, denn je mehr Möglichkeiten, desto verwirrender

Sicherheit

Türspion:

- Grundfunktion: Erkennen, wer hinter der Tür ist
- Anwendung: Durch den Türspion schauen
- Verbesserung: technisch ersetzen durch Kamera

Gegensprechanlage:

- Grundfunktion: Nachfragen, wer an der Wohnungstür ist
- Anwendung: akustisch + visuell (Kamera)
- Verbesserung: soll zur Standardausstattung an Gebäuden werden

Türklingel:

- bisher: „akustisch“
- Verbesserung: Möglichkeit, zu visualisieren soll zum Standard werden
- Verbesserung: Einstellung unterschiedlicher Frequenzen bei Hörschwierigkeiten

Küchengeräte klein

Kaffeemaschine:

- Einschalten nur bei Wasserfüllung
- Ausschalten automatisch
- Wasserfüllung nur bei kaltem Heizstab
- Entkalkung verbessern

Wasserkocher:

- Heizung nur bei Wasserfüllung

Geräte mit Fernbedienung

allgemein:

- Qualität der Geräte
- Resetfunktion → Ist-Zustand
- Code bei Batteriewechsel muss erhalten bleiben

Fernseher:

- Reset-Taste auf Grundeinstellung
- Ein-/Ausschalten, ganz vom Strom nehmen
- Sendersuchlauf automatisch mit einfacher Sortierung
- Grundeinstellungen ohne Fernbedienung
- Fernbedienung mit Hauptfunktionen → dadurch größere Tasten mit großer Schrift: Ein/Aus, laut/leise, Kanal (Sender), Tonfrequenz und Farbe
- automatische Abstimmung von TV mit z. B. DVD-Player/Abstimmung von mehreren Geräten auf eine Fernbedienung
- vernünftiger Akku-Steckplatz an der Fernbedienung
- Geräte mit eingebautem Receiver
- gut zu steckende (gut zugängliche) Kabeleingänge
- Schaltung von Vorderseite zu bedienen

Kaffeeautomaten:

- Reinigung?
- Aufschäumen Milch
- Mahlwerk → Wartung

Mikrowelle:

- Leistungsstärke einstellbar
- Warneinrichtung bei ungeeignetem Gut

4. Ausblick

Beim nächsten Treffen wird Herr Sorgalla einige Möglichkeiten, Geräte zu bedienen, vorstellen.

Das nächste Treffen findet am Freitag, den 08.05.2015 von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr im IMZ, Paulstraße 4, Gelsenkirchen statt.

Es sind natürlich auch weiterhin alle Interessierten herzlich eingeladen, an der Arbeitsgruppe teilzunehmen! Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen!